Fritz Leonhardt, 75 Jahre

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **IABSE bulletin = Bulletin AIPC = IVBH Bulletin**

Band (Jahr): **8 (1984)**

Heft B-31: **IABSE bulletin**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1. Fritz Leonhardt 75 Jahre

In beneidenswerter körperlicher und geistiger Frische beging Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e.h. mult. Fritz Leonhardt am 11. Juli seinen 75. Geburtstag auf seine Weise: um grossen Feierlichkeiten und dem zu erwartenden Gratulationsrummel zu entfliehen, begab er sich mit seiner lieben Gattin auf eine Lofoten-Reise.

Es dürfte sich wohl kaum erübrigen, sein ausserordentlich fruchtbares Lebenswerk nochmals im Detail schildern zu wollen, denn einerseits ist dies hier erst vor kurzem – so will es jedenfalls vielen von uns erscheinen – zu seinem 70. Geburtstag eingehend geschehen und andererseits ist sein Lebensweg inzwischen von berufenerer Hand – nämlich der seinen – aufgezeichnet worden und sicher werden sich viele seine demnächst in Buchform erscheinenden Memoiren zu Gemüte führen. Vor allem aber sind seine bahnbrechenden Leistungen als Forscher, Lehrer und Gestalter kühner Bauwerke weltweit bekannt und haben ihm eine grosse Zahl von Ehrungen eingetragen, über die er sich sicher gefreut hat, die er aber nicht fortwährend beweihräuchert haben möchte.

So begnügen wir uns denn mit einigen Hinweisen auf sein gegenwärtiges Schaffen. Die zweifelhaften Segnungen der 35-Stunden-Woche haben ihn offensichtlich noch nicht erreicht. Zwar gönnt er sich in den letzten Jahren eine etwas gemächlichere Gangart, jedenfalls verglichen mit der hektischen Zeit, als er neben all seinen andern Aktivitäten noch das anspruchsvolle Rektorat der Universität Stuttgart versah und dabei ein Arbeitspensum von mehr als dem Doppelten bewältigte. Wie eh und je ist er als kreativer Gestalter auf seinen vielen Interessensgebieten unermüdlich tätig, so unter anderem bei zahlreichen Brückenentwürfen im Zuge der DB-Neubaustrecke Hannover–Würzburg und Mannheim–Stuttgart wie aber auch bei mehreren Projekten grosser Schrägkabelbrücken, zu deren modernen Entwicklung er Massgebendes beigetragen hat. Das Kühnste davon ist die 1700 m weit gespannte Schrägkabelvariante für die Überbrückung der Strasse von Messina.

Auch seine Passion, sich in Wort und Schrift mitzuteilen, pflegt Leonhardt weiterhin intensiv. Neben den bereits erwähnten Memoiren überarbeitet er seine «Vorlesungen über Massivbau» – auch schalkhaft «Rote Bücher des Vorsitzenden Leo» genannt – die bereits in viele Weltsprachen, u.a. ins Japanische, übersetzt worden sind. Insbesondere hat er, sozusagen als Krönung seines publizistischen Schaffens, sein lange geplantes Buch «Ästhetik der Brücken» auf deutsch und englisch fertiggestellt (eine französisch/spanische Fassung wird hoffentlich demnächst erscheinen). Dieses auch Laien unmittelbar ansprechende, wunderschöne Buch ist die Frucht seines unablässigen Bemühens um schönheitliches Gestalten und hat in der Fachwelt ein begeistertes Echo gefunden. Übrigens hat er sich dazu – oft unzufrieden mit den ihm zur Verfügung gestellten Bildern – der mühevollen Aufgabe unterzogen, diese Bauwerke als begeisterter und begabter Hobby-Fotograf selbst aufzunehmen. Das Ergebnis spricht für sich.

Prof. Fritz Leonhardt war Vorsitzender der Technischen Kommission der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau von 1975 bis 1979.

In 1978 hat er eine Arbeitsgruppe der IVBH über «Aesthetics and Structural Engineering» gegründet, deren Vorsitz er bis zur Auflösung im Jahr 1982 geführt hat.

Professor Leonhardt ist Ehrenmitglied der IVBH. Im Jahr 1981 verlieh ihm die Vereinigung die Internationale Auszeichnung für besondere Verdienste auf dem Gebiet des konstruktiven Ingenieurbaus.

Das ganze bisherige Wirken von Fritz Leonhardt stand zweifellos unter einem sehr guten Stern. Dazu bedurfte es aber – neben all seinen unbestreitbaren Qualitäten und seinem eisernen Willen zur positiven Lebensgestaltung – auch ein gehöriges Mass an Glück, das ihm vor allem auch in seiner grossen, harmonischen Familie reichlich zu Teil geworden ist. Dass dies noch lange so bleiben möge, wünscht ihm der grosse Kreis seiner Freunde und Kollegen von ganzem Herzen.

René Walter